

Sitzungsvorlage Gemeinderat

Datum: 26.01.2023

Vorlage Nr.: 2023-002

TOP: 4

Status: Öffentlich

Rücknahme der Energiesparmaßnahmen in der Gemeindehalle – Beschluss über den Antrag von Gemeinderat Michael Hertl

I. Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung am 15.12.2022 hat Gemeinderat Michael Hertl den Antrag gestellt, dass der Gemeinderat in der nächsten Sitzung über die Rücknahme der Energiesparmaßnahmen beraten und beschließen solle. Die Gemeindehalle solle wieder voll beheizt und Warmwasser zur Verfügung gestellt werden. Herr Hertl stellte die Notwendigkeit der Energieeinsparmaßnahmen in Frage, da aktuell sogar Energie ins Ausland verkauft würde. Aufgrund der Kälte würden die Kinder und Sportler in der Halle frieren.

Ausgangspunkt für die Energiesparmaßnahmen der Gemeinde ist der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Bis Februar 2022 war die Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland in hohem Maße von russischen Gasimporten abhängig. Durch die erhebliche Reduzierung der russischen Lieferungen bestand im Herbst 2022 die akute Gefahr einer Gasmangellage. Durch den bisher sehr milden Winter, Gaseinsparungen von über 20 Prozent sowie die Erschließung neuer Lieferquellen konnte das Risiko für die Gasversorgung mittlerweile reduziert werden. Die Bundesnetzagentur bewertet die Lage als weniger angespannt als zu Beginn des Winters. Eine Gasmangellage in diesem Winter wird zunehmend unwahrscheinlich. Eine Verschlechterung der Situation kann aber weiterhin nicht ausgeschlossen werden, z. B. durch stark fallende Temperaturen. Ein sparsamer Gasverbrauch bleibt wichtig.¹ Jede gesparte Kilowattstunde Gas muss im Sommer nicht teuer nachgekauft werden und erhöht bereits jetzt die Füllstände für den Winter 2023/24.

Um einen Beitrag zur Sicherstellung der Energieversorgung zu leisten, haben sich die Kommunen im Ostalbkreis auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt und eine Reihe von Sparmaßnahmen umgesetzt. Wesentliche Punkte hierbei sind die Reduzierung der Raumtemperatur in öffentlichen Gebäuden und das Abstellen des Warmwassers.

In Schechingen werden bis dato, mit Ausnahme des Feuerwehrhauses und des Bauhofs, alle öffentlichen Gebäude mit Gas beheizt. Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 hat die Verwaltung Mittel für den Austausch der Gasheizung in der Gemeindehalle sowie weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung eingeplant. Dadurch soll die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern beendet und die finanzielle Belastung für den Gemeindehaushalt reduziert werden.

Das Versorgungsunternehmen hat den Arbeitspreis der Gemeinde für Erdgas von 3,55 Cent/kWh zum 01.11.2022 zunächst auf 7,96 Cent/kWh und ab 01.01.2023 auf 16,49 Cent/kWh angehoben. Legt man den Jahresverbrauch 2021 der Gemeindehalle in Höhe von 202.000 kWh zu Grunde, führt diese Preiserhöhung – ohne Sparmaßnahmen – zu jährlichen Mehrkosten von rund 26.000,- Euro. Diese Mehrkosten müssten in Form höherer Gebühren

¹ https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/start.html.

den Nutzern in Rechnung gestellt oder durch eine höhere Grundsteuer gegenfinanziert werden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden russischen Angriffe gegen die ukrainische Infrastruktur sowie die Zivilbevölkerung und in Anbetracht der stark gestiegenen Kosten, **spricht sich die Verwaltung gegen eine Rücknahme der Sparmaßnahmen aus**. Dies würde zum jetzigen Zeitpunkt ein völlig falsches Zeichen setzen.

Die Verwaltung schlägt stattdessen vor, zunächst die im Energiesparkonzept beschlossenen Optimierungen der Heizungsanlagen sowie des Stromverbrauchs abzuwarten und so schnell wie möglich die Heizungsanlage auf eine regenerative Energieform umzustellen. Dies sorgt für eine hohe Energiesicherheit, spart Kosten und ist überdies gut für das Klima. Das Konzept soll in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

II. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Heizung in der Gemeindehalle wieder voll aufzudrehen Warmwasser bereitzustellen.

III. Anlagen

keine